

Fachhauswirtschafter/in

Berufstyp	Weiterbildungsberuf
Weiterbildungsart	Weiterbildungsprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, 1,5 bis 2 Jahre - je nach Bildungsanbieter (Teilzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Fachhauswirtschafter/innen führen grundpflegerische Maßnahmen durch und helfen bei Verrichtungen des täglichen Lebens, etwa bei der Körperpflege oder beim Essen. Sie stellen therapeutische Maßnahmen der Rehabilitation (Wärme- bzw. Kälteanwendungen, Wickel und Auflagen), Bewegungsübungen oder die Durchführung ärztlicher Verordnungen wie Verbandwechseln, Spülungen oder die Einnahme von Medikamenten sicher. Zudem führen sie den Haushalt bzw. helfen dabei mit, soweit die zu betreuenden Personen - häufig ältere Menschen - noch zu Hause oder in Haus- und Wohngemeinschaften wohnen. So stellen sie Speisepläne zusammen, erledigen Einkäufe und bereiten die täglichen Mahlzeiten, beraten bei der behindertengerechten Einrichtung oder beauftragen im Bedarfsfall Handwerker/innen.

Neben pflegerischen und hauswirtschaftlich-betreuenden Aufgaben informieren und beraten Fachhauswirtschafter/innen hilfsbedürftige Menschen und deren Angehörige z.B. in wirtschaftlichen Fragen und über Rehabilitationsmittel. Sie begleiten bei Behördengängen und stellen Kontakte zu Nachbarn, Selbsthilfegruppen oder Einrichtungen der Altenpflege her. Schwerkranken und Sterbenden leisten sie Beistand und stehen den pflegenden Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Fachhauswirtschafter/innen finden Beschäftigung

- in der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege
- in Heimen für Menschen mit Behinderung
- bei Sozialstationen
- in Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen

Arbeitsorte:

Fachhauswirtschafter/innen arbeiten in erster Linie

- in Wirtschaftsräumen, z.B. Küche, Bad
- in Vorrats- und Lagerräumen
- in Aufenthaltsräumen und Speisesälen
- in Patientenzimmern von Pflegestationen
- in Schlaf- und Wohnräumen in Privathaushalten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist in der Regel die Abschlussprüfung als Hauswirtschafter/in sowie Berufspraxis.

■ Inhalte der Weiterbildungsprüfung

Schriftliche Prüfungen erfolgen in den Bereichen hauswirtschaftliche Leistungen, Betreuung bei alltagsbezogenen Verrichtungen, Kommunikation und berufliche und rechtliche Rahmenbedingungen.

Eine **situationsbezogene praktische Fachaufgabe** ist als Hausarbeit zu erstellen, in der anhand eines Fallbeispiels eine komplexe Haushaltssituation zu erfassen, darzustellen, zu beurteilen und auftretende Probleme einzuschätzen und zu lösen sind.

In einem **Fachgespräch** sind Inhalte und Ergebnisse der situationsbezogenen praktischen Fachaufgabe zu erläutern und weitere Fallbeispiele aus dem Aufgabenfeld zu erörtern.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

